

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 34

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

würde man sie von den Behörden und Lehrern nicht mehr missen. Da kommt die Sache von selbst in Ordnung. Könnten nicht eine oder mehrere oberländische Gemeinden eine solche anstellen? Die Kostenfrage käme im Hinblick auf die reibungslose Abwicklung dieser hygienisch nicht unwichtigen Sache kaum in Frage. Wenn sich einige Korporationen vereinigen, gäbe hoffentlich die „Sitzfrage“ der „Vögelitante“ keinen Anlaß zu diplomatischen Verwicklungen!

Tessin. Am 12. August tagte der Verband der katholischen tessinischen Lehrerschaft in Osogna. Unter den Gästen bemerkte man auch den Direktor des Erziehungswesens, Hrn. Regierungsrat Cattori, und den Zentralpräsidenten des Katholischen Lehrervereins der Schweiz, Hrn. Schulinspektor W. Maurer, Luzern. Die Kommunalbehörde begrüßte offiziell die Versammelten. Die Verhandlungen verliefen würdig und gehaltvoll. Man beschloß, eine Revision des Lehrerpensionskassengesetzes anzustreben. Was die Revision des jetzigen unglücklichen Halbfundarschulwesens betrifft, wurden die gestellten Anträge dem Verbandskomitee zur näheren Prüfung und Koordination überwiesen. Man genehmigte den Beitritt zum Katholischen Lehrerverein der Schweiz.

Antiklerikalerseits wird der vor Jahren eingegangene Verein „La Scuola“ wieder ins Leben gerufen, dessen Programm die Annahme „der liberalen Ideologie und der liberalen Prinzipien“ ausdrücklich proklamiert. Auch die Sozialisten besitzen seit einiger Zeit eine eigene Lehrerorganisation.

Bücherchau.

Verkehr.

Das Wäggital. Illustrierter Führer durch das Wäggital und die Landschaft March, mit Begleitung für das Kraftwerk Wäggital. Herausgegeben vom Einwohnerverein Siebnen und der A.-G. Kraftwerke Wäggital (Preis Fr. 2.30). Zweifels- ohne übt das Kraftwerk Wäggital heute eine Anziehungskraft aus, die ihresgleichen sucht. Der massenhafte Besuch zeugt vom Interesse der Bevölkerung von nah und fern. Wenn dem Besucher bis dahin etwas mangelte, war es eine Führung. Vielen, vor allem größeren Gesellschaften, war es allerdings vergönnt, durch leitende Organe des Kraftwerkes allseitig orientiert zu werden. Dem Einzelbesucher war dies jedoch vorenthalten. Unter der Initiative des Einwohnervereins Siebnen ist nun eine Broschüre erschienen, die Besuchern zum Vorstudium bestens empfohlen werden kann. Doch auch der Nichtbesucher wird durch das Studium voll und ganz auf seine Rechnung kommen.

Einleitend orientiert ein kurzer Abschnitt über die geschichtliche Entwicklung des Kraftwerkes Wäggital mit einer Übersichtstabelle über die Herstellungskosten. Sehr belehrend wirkt die eigentliche Beschreibung dieses Riesenwerkes, das in Europa nur von Norwegens Riesenwerken am Rjukanos übertroffen wird. Diagramme, Karten, schematische Darstellungen, Pläne, Höhenprofil der Anlage etc. veranschaulichen die Beschreibung, daß auch der Nichtfachmann auf seine Rechnung kommt. Eingeschaltet ist ferner ein Stimmungsbild „Das sterbende Dorf“. Wer das Wäggital kennen will, muß auch mit der Umgebung vertraut sein. Auch dem ist reichlich Rechnung getragen. Von besonderem Interesse wird dieser Teil für Touristen sein. Eine Karte veranschaulicht die „neue“ Landschaft der March. (Vergl. dazu Nr. 25 S. 261.) L. B.

Offene Lehrstelle im Aargau.

Wallbach (Bezirk Rheinfelden), Oberschule. Schriftliche Anmeldung sofort bei der Schulpflege. Aarg. Patent erforderlich.

Exerzitien.

In **Bolhusen**, päpst. Missionsseminar:

für **Priester** 3. bis 7. September 1923;

für **Lehrer** 17. bis 21. September 1923.

In **Feldkirch**:

für **Lehrer** 8. bis 12. Oktober 1923,

für **gebildete Herren** 3. bis 7. Sept. 1923.

für **Priester** 23. August bis 1. September, 24. bis 28. Sept., 1. bis 5. Okt. 1923.

NB. Schweizer wollen der Anmeldung noch folgende Angaben beifügen: Name, Alter und Wohnort des Angemeldeten, und diese Angaben durch den Gemeindevorstand bestätigen lassen, worauf ihnen die Ausweiskarte zur passfreien Grenzüber- schreitung vom Exerzitienhaus in Feldkirch zugesandt wird.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freioberdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des **Schweiz. lath. Schulvereins.**
Willenstrasse 14, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.